

FIRMEN
PORTRAIT

25

Firmenvorstellung

03

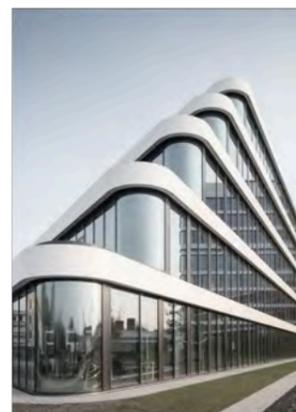
Preconstruction / Nachhaltigkeit

09

Referenzen

17

WIR SIND MEDICKE.



**„Jede
Gebäudevision
unserer Kunden
weckt in uns den
Entwicklungs-
gedanken immer
wieder neu.“**

Marcus Medicke, Geschäftsführer

UNTERNEHMERISCHE ENERGIE ENTSTEHT AUS FÜHRUNGSKRAFT



DIRK RIPPKE
Leiter der Niederlassung
Glauchau



STEFAN MARINITSCH
Leiter der Niederlassung
Berlin



JENS BOETTCHER
Leiter der Niederlassung
Leipzig



BIANCA GLAESNER
Leiterin
Unternehmensentwicklung



TOM SCHUBERT
Leiter der Niederlassung
Borna



**CORNEL
WISSKIRCHEN**
Leiter Finanzen



Geschäftsleitung

Die Baubranche ist immer in Bewegung. Deshalb gehen unsere Führungskräfte mit Überzeugung und Begeisterung voran. Daraus entstehen immer neue Energieimpulse für die Umsetzung Ihres Projektes.

MEDICKE IN ZAHLEN

350

MITARBEITER

Unsere Gebäudehüllen sind das Produkt einer gemeinsamen Teamleistung. Vielfältige Kompetenzen spielen hier zusammen. Unsere Fachkräfte bilden die gesamte Wertschöpfungskette ab.

122

MIO. EURO JAHRESLEISTUNG

Das Produktionsvolumen spiegelt die Summe unserer Fähigkeiten und der Akzeptanz im Markt. Als mittelständisches Unternehmen setzen wir auf substanzielles und kontinuierliches Wachstum.

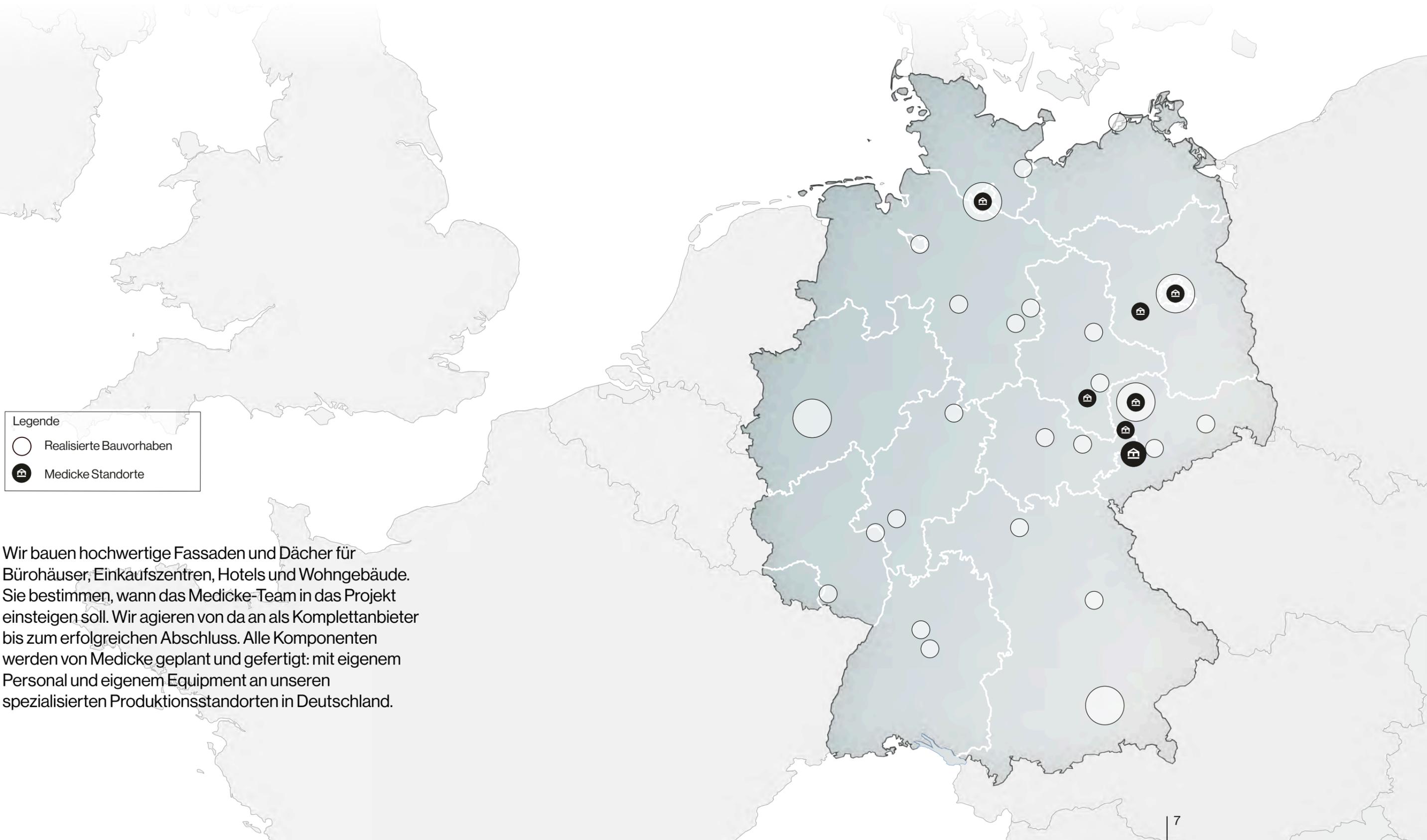
7

STANDORTE

Als Komplettanbieter fertigen wir alle Fassadenelemente für Ihre Gebäudehülle in unseren eigenen automatisierten Produktionswerken mit großer Fertigungstiefe.

WIR SIND KOMPLETTANBIETER

Eigene Produktionswerke mit großer Fertigungstiefe



Wir bauen hochwertige Fassaden und Dächer für Bürohäuser, Einkaufszentren, Hotels und Wohngebäude. Sie bestimmen, wann das Medicke-Team in das Projekt einsteigen soll. Wir agieren von da an als Komplettanbieter bis zum erfolgreichen Abschluss. Alle Komponenten werden von Medicke geplant und gefertigt: mit eigenem Personal und eigenem Equipment an unseren spezialisierten Produktionsstandorten in Deutschland.

ZUKUNFTSORIENTIERTES ARBEITSUMFELD



Unsere Innovationskraft entsteht aus Offenheit und Kreativität.

Vielfalt ist der Quell unserer Entwicklungsfähigkeit. Wir schaffen eine Arbeitswelt, in der sich alle Mitarbeiter:innen beruflich und persönlich weiterentwickeln können. Diese Offenheit bildet die Basis für unsere Kreativität und unsere Innovationskraft.

In unserem Team arbeiten Kolleg:innen aus der ganzen Welt. Ihr vielstimmiger Input ist uns herzlich willkommen. Von diesen unterschiedlichen Erfahrungen und Fähigkeiten gewinnen wir als Team. Wir fördern Menschen mit neuen Ideen, die uns voranbringen.



WARUM MEDICKE....



**„Wir entwickeln,
planen und bauen
hochwertige
Gebäudehüllen
partnerschaftlich.“**

Preconstruction

Beratung von Anfang an

In der Preconstruction beginnt die Entwicklung der Gebäudehülle und der Fassadenelemente. Für unsere Auftraggeber erstellen wir eine Machbarkeitsstudie, inklusive Leitdetailplanung, Visualisierung und Kalkulation. Wir fokussieren auf die optimale Lösung im Budget und sorgen damit für absolute Kostentransparenz. Daraus entsteht ein tragfähiges, entscheidungsreifes Angebot mit 3D-Visualisierungen und belastbaren Zahlen. Wir garantieren Ihnen auf dieser Basis die Umsetzung einer objektspezifischen Lösung.

Projektumsetzung

Qualität und Kostensicherheit garantiert

Nach Auftragsvergabe erstellen wir eine detaillierte Genehmigungsplanung und eine präzise Werk- und Montageplanung. Planerische Perfektion ist unsere Spezialität. Sie ist die Basis für Prozesssicherheit und einen reibungslosen Projektlauf bis zum erfolgreichen Abschluss.

Hat die Umsetzungsphase des Projektes begonnen, übernehmen unsere Projektleiter:innen die Verantwortung. Wir agieren mit allen Projektbeteiligten partnerschaftlich und kommunizieren direkt. So entstehen Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit.

Kundenservice

Falls es doch einmal klemmt

Langfristige Werterhaltung an Gebäudehüllen ist das Ziel unseres Medicke-Kundendienstes. Regelmäßige Pflege und Instandhaltung von funktionellen Fassadenelementen verhindert langfristig teure Reparaturen. Wir übernehmen die komplette Wartung fertiggestellter Fassaden, führen Reparaturen innerhalb und außerhalb der Gewährleistungszeit durch, sichern unseren Kunden eine langjährige und umfassende Betreuung zu.

PRECONSTRUCTION

Der Medickeweg zur Kostensicherheit

PHASE 0

Kostenindikation

- Kostenschätzung auf EP Basis**
Projektbegleitend
- Grundlagenermittlungen**
Gemeinsam mit dem Objektplaner
- Konzeptionelle Skizzen**
Fensterfassade als Fensterbandfassade

BAUANTRAGSPLANUNG
Dauer Ø 6 Monate

- Windgutachten**
Angebotseinholung und technische Klärung
- Grundsatzauslegung Fassadenkonstruktion**
Fachtechnisch und wirtschaftlich

Auf Grundlage der vom Kunden bereitgestellten Vorentwurfsunterlagen und Visualisierungen aus vorangegangenen Architekturwettbewerben erstellen wir eine erste Kostenindikation für das geplante Bauprojekt.

In Phase 1 des Preconstructionprozesses werden erste konzeptionelle Konstruktionsprinzipien erstellt und aus fachlichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten bewertet. Am Ende steht eine favorisierte Baukonstruktion.

PHASE 1

Detailliertes Angebot

- Optimierung der Fassadenkonstruktion**
Unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit und Nutzerinteressen
- Definition und Beratung der Fassadenanforderungen**
Leistungswerte für Sonnenschutzmaßnahmen, U-Wert, Vogel-, Schallschutz, etc.
- Weiterentwicklung der Fassadenkonstruktion**
Unter Berücksichtigung von Tragwerksplanung, Bauphysik, Sicherheitskonzepten und Zertifizierungen

BAUAUSFÜHRUNGSPLANUNG
Dauer Ø 7 Monate

- Konstruktionsskizzen**
Für die Hauptfassadentypen unter Berücksichtigung der Entwurfsidee, Bauphysik und Montierbarkeit
- Windgutachten**
Optimierung der Konstruktion
- Wartungskonzept**
Beratung bei Erarbeitung eines Reinigungs- und Wartungskonzepts inklusive Auslegung geeigneter Befahranlagen und Revisionsgeräten

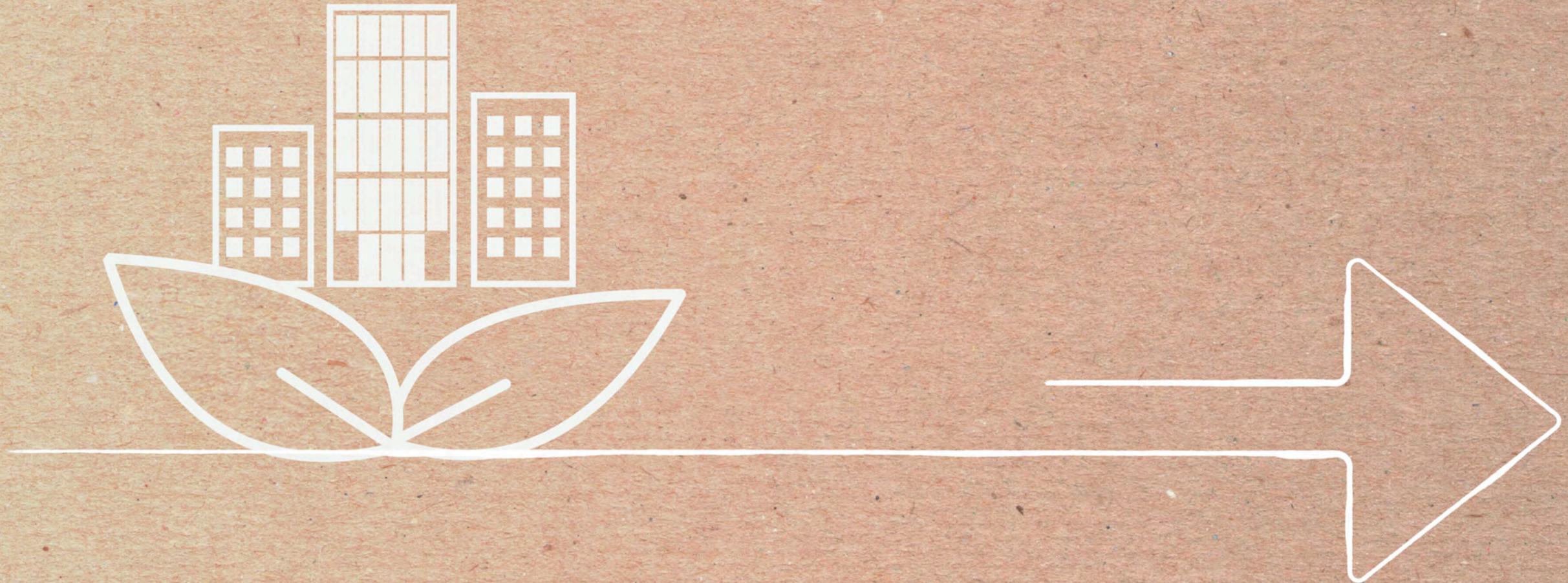
Die Phase 2 dient der Ausarbeitung der gewählten Konstruktion. Diese wird unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, physikalischer und technologischer Kriterien optimiert, um am Ende die effizienteste Lösung für Ihre Gebäudehülle umzusetzen.

PHASE 2

Verbindliches Angebot



**Nachhaltigkeit
ist kein Produkt,
es ist eine Haltung.**

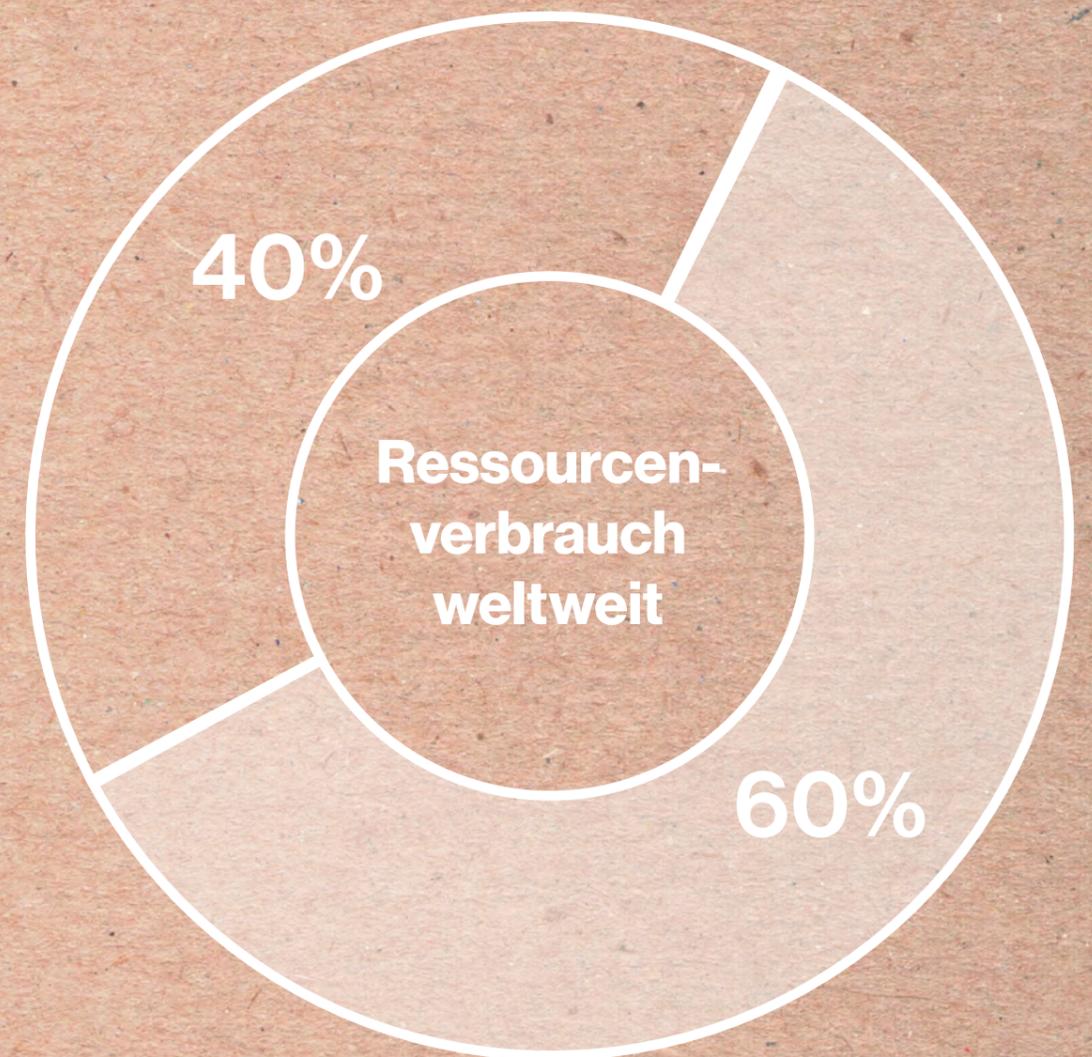


Nachhaltig heißt für uns:

Ganzheitlich zukunftsfähig – Mit Blick auf die Umwelt, die Mitarbeitenden und das Unternehmen. Gemeinsam wollen wir mit unseren Partnern nachhaltige Gebäudehüllen schaffen.

Was tut Medicke?

- Einrichtung einer Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement
- Erstmalige Ermittlung des CO₂-Fußabdruckes für Medicke
- Vorbereitung für CSRD-Nachhaltigkeitsbericht
- Beginn der Umstellung auf erneuerbare Energien
- Lokale Unterstützung von Betrieben und Gemeinschaften



Das Bauwesen steht für etwa 60% des weltweiten Ressourcenverbrauchs.

Quelle: Werner Sobek, non Nobis Band 1

NACHHALTIGKEIT IN ZAHLEN

70%

CO₂-EMISSIONSREDUKTION

Mit nachhaltigen Systemprofilen verschiedener Hersteller können wir unseren CO₂-Fußabdruck in Projekten auf der Materialseite stark reduzieren.

5

NACHHALTIGKEITSPROJEKTE

Neue Ideen brauchen innovative Lösungen. Mit Partnern in Universitäten und Forschungsinstituten entwickeln wir neue Materialien, Befestigungslösungen, Produktionstechnologien und Fertigungsprozesse bis zur Marktreife.

150.000m²

ZERTIFIZIERTE FASSADE

Seit 2022 haben wir gemeinsam mit unseren Auftraggebern, Partnern und Profillieferanten den Anteil DGNB-zertifizierter Gebäudehüllen stetig erhöht.

NACHHALTIGKEIT IN DER GEBÄUDEHÜLLE

Wir gehen neue Wege gemeinsam mit unseren Partnern.

Kreislaufwirtschaft

Durch energieeffiziente Lösungen, Management des Ressourcenverbrauchs, Aufbereitung von Produktionsrückständen sowie Kooperation mit Zulieferern, die Material aus Recycling gewinnen, tragen wir zur Verminderung von CO₂ und zur Erhöhung der Kreislauffähigkeit bei.

Fassadenkonstruktion

Gebäudehüllen bestehen aus Materialien, deren Herstellung sehr CO₂-intensiv ist. Steigende Anforderungen an die Minimierung des Ressourcen- und Energieverbrauchs setzen wir mit technisch intelligenten Konstruktionen um und achten auf Recyclingfähigkeit der Materialien sowie Prozessoptimierung in der Fertigung.

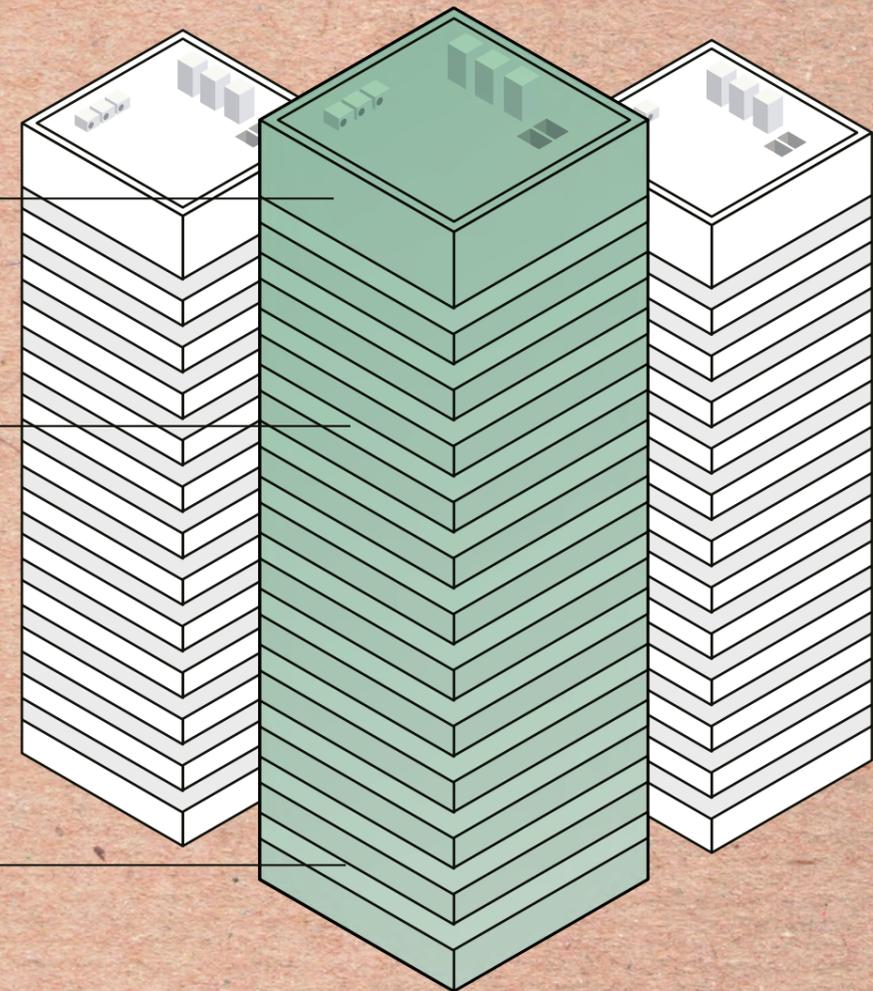
Lieferkette

Unser Netzwerk an Zulieferern und Partnern, bei denen Nachhaltigkeit nachgewiesen ist und gelebt wird, werden wir stärken. Wir werden Baumaterialien zukünftig kritischer auf Nachhaltigkeit hin prüfen und bewerten. Sie sollten effizienter sowie sortenrein verwendet werden, um sie in Zukunft besser recyceln zu können, und sollten aus möglichst nahen Quellen stammen, um Transportwege zu minimieren.

**Material aus
Kreislaufwirtschaft**

**Nachhaltige
Fassadenkonstruktionen**

**Energieeffiziente
Lieferkette**



**MEDICKE
LIEFERT ...**



BUSINESS-CAMPUS IN BERLIN-FRIEDRICHSHAIN

Gebäudehülle, Atrium und Glasdach



BUSINESS-CAMPUS IN BERLIN-FRIEDRICHSHAIN

Gebäudehülle, Atrium und Glasdach

Anspruchsvolle Fassadenkonstruktion mit vielen Sonderlösungen: Auf einem Business-Campus in Berlin-Friedrichshain, nahe der East Side Gallery und Mercedes-Benz-Arena, entstand 2022-2024 ein architektonisch wertvolles Bürohaus. Medicke entwickelte und plante, produzierte und montierte eine extravagante Gebäudehülle.

Der Entwurf des internationalen Architektenbüros Henn aus München vereinigt Elemente von minimalistischen Glasfassaden und Glasdach, Betonsäulen und schlichten Holztreppe. Das Gebäude verkörpert eine offene und kreative Atmosphäre für moderne Arbeitswelten. Zu den Büros in den Obergeschossen entstand im Erdgeschoss ein öffentlicher Bereich mit anspruchsvollen Hospitality-Flächen.

Der Öffentlichkeit wendet sich das Gebäude durch großzügige transparente Fassaden zu. Zwei Atrien sind zur Stadtmitte ausgerichtet, zum einen für die Besucher an der Nordseite, zum anderen für die Büroetagen zur Spree an der Südseite. Das Atrium im Eingangsbereich ist das repräsentative Herzstück des neuen Bürohauses.

HENN
Architekt

Zech Hochbau
Auftraggeber

Bürogebäude
Nutzungsart

Gebäudehülle mit komplexer Fassadenlösung

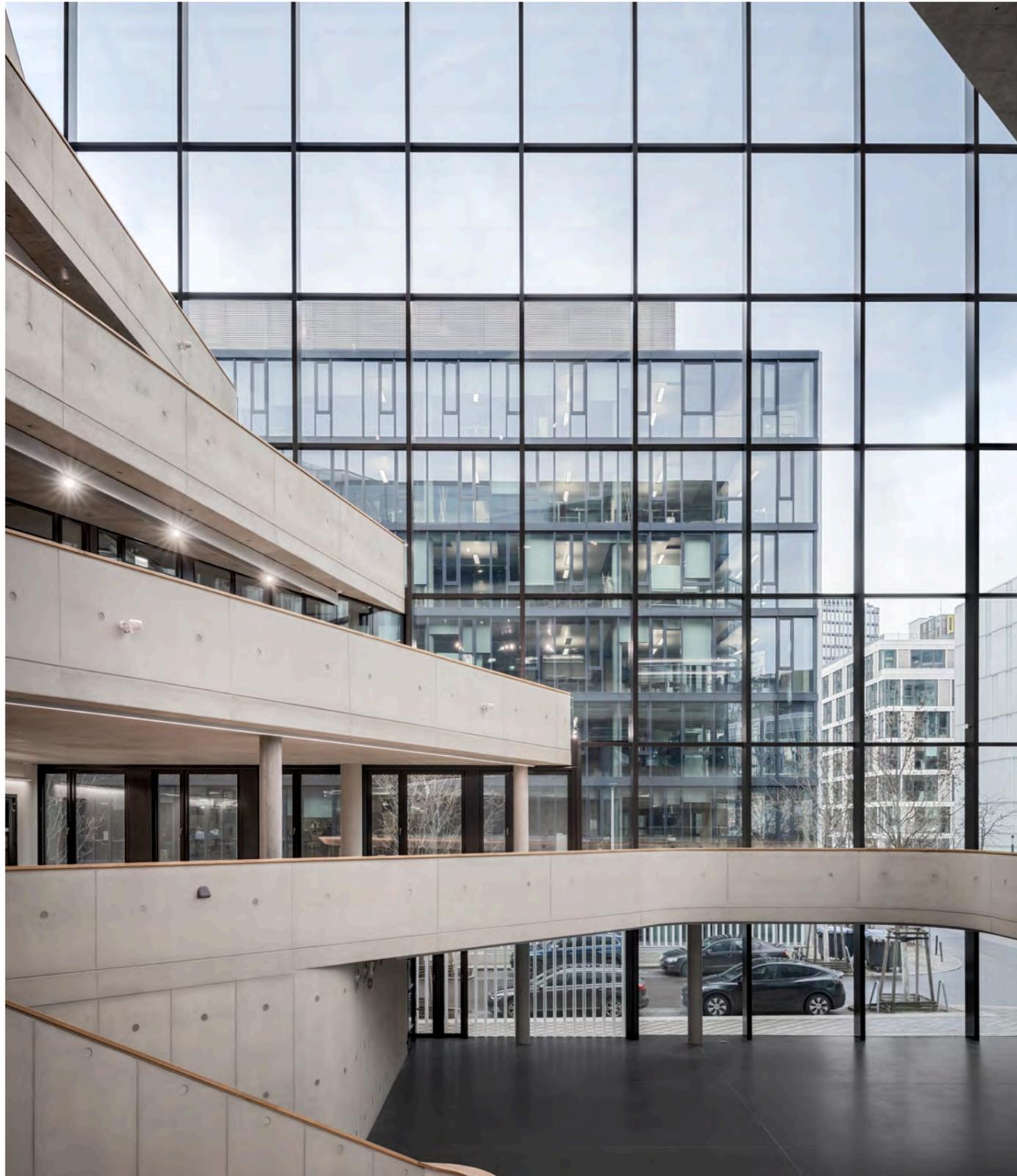
Für diese Gebäudehülle entstand eine architektonisch anspruchsvolle Fassadenlösung, die auf die Integration von spezifischen Sonderlösungen setzt. Unterschiedliche Fassadenkonstruktionen wurden miteinander verbunden. Die 3.000 qm große Büro-Fassade wurde als Doppelfassade mit Prallscheiben ausgeführt.

Als größte Herausforderungen sahen die Medicke-Fassadenexperten die Ausführung der Öffnungsflügel in den geplanten Abmessungen und Gewichten, die Lastabtragung der Prallscheiben-Konstruktion und die Betretbarkeit des Doppelfassaden-Zwischenraumes mit Integration der Sonnenschutzanlagen in der Prallscheiben-Konstruktion.



BUSINESS-CAMPUS IN BERLIN-FRIEDRICHSHAIN

Gebäudehülle, Atrium und Glasdach



Anspruchsvolles Highlight: Atrium und Lichtdach

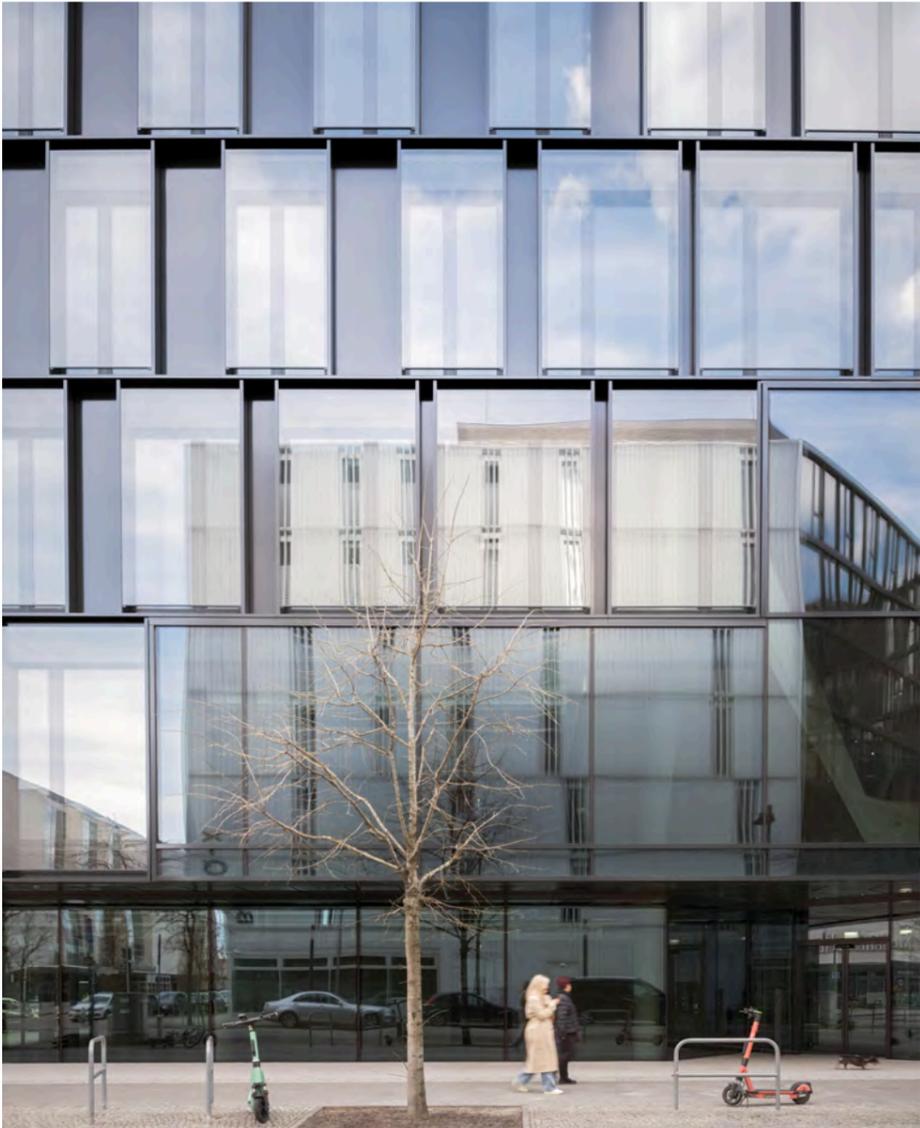
Ein anspruchsvolles Highlight war die Entwicklung, Planung und Herstellung der Stahl-Glas-Fassaden (ca. 2.500 qm) im Bereich des Atriums und Lichtdaches aufgrund der unterschiedlichen statischen Anforderungen des Tragwerks. Zum Einsatz kamen hier besondere Schweißprofile, die bei der Medicke steelconcept GmbH in Chemnitz eigens entwickelt und hergestellt wurden.

Medicke erbrachte komplettes Leistungsspektrum

Als Komplettanbieter für solch anspruchsvolle und hochwertige Gebäudehüllen deckte Medicke das komplette Leistungsspektrum im Projekt ab. Dies galt für die Unterstützung in der Designphase als auch im Engineeringprozess und wurde finalisiert in der kompletten eigenen Herstellung und Montage aller Fassadenkonstruktionen.

BUSINESS-CAMPUS IN BERLIN-FRIEDRICHSHAIN

Gebäudehülle, Atrium und Glasdach



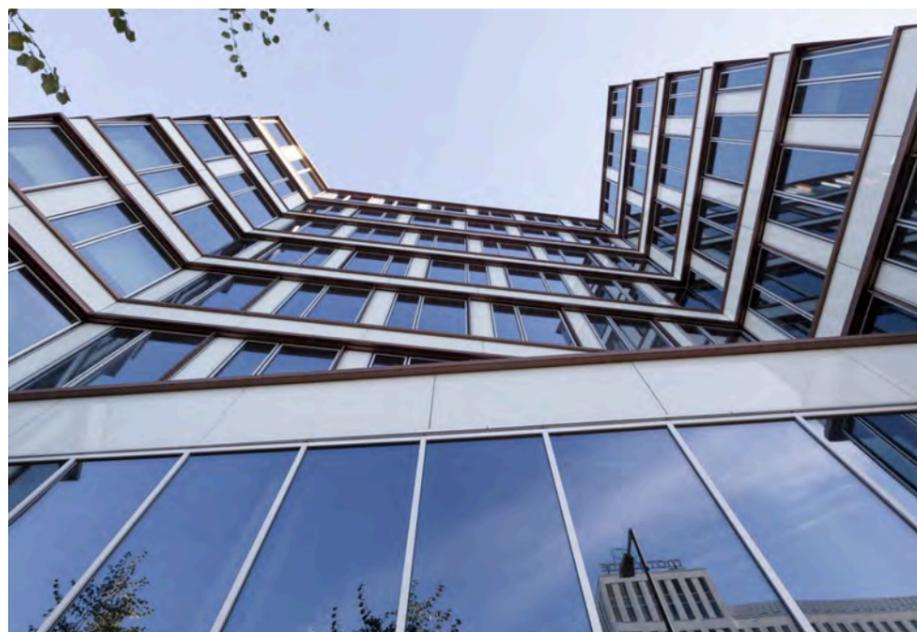
EDGE GRAND CENTRAL BERLIN

Nachhaltiges Bürohaus



EDGE GRAND CENTRAL BERLIN

Nachhaltiges Bürohaus



BOLWIN WULF ARCHITEKTEN

Architekt

BAM Deutschland

Auftraggeber

Bürogebäude

Nutzungsart

Gesundheit und Wohlbefinden stehen an erster Stelle. Jeder Arbeitsplatz kann nach den Bedürfnissen seiner Nutzerinnen und Nutzer bei Beleuchtung, Belüftung, Temperatur und Akustik angepasst werden.

Entsprechend anspruchsvoll war die technische Lösung für die Fassadenelemente, die Medicke im Auftrag des Generalunternehmers BAM Deutschland AG produzierte und montierte. Im Leistungspaket waren Fassaden in Pfosten-Riegel-Konstruktion für das Erdgeschoss und das 1. Obergeschoss enthalten. Dabei waren die technischen Anforderungen in der Widerstandsklasse RC2 zu realisieren. Die Erstellung der Fassaden im 2. bis 9. Obergeschoss übernahm die Firma Lindhorst aus Poznań/Polen in partnerschaftlicher Kooperation.

Europacity im Herzen Berlins wächst: In unmittelbarer Nähe zum Berliner Hauptbahnhof, an der Clara-Jaschke-Straße 99, entstand im Jahr 2020 das 9-stöckige Bürohaus Edge Grand Central. Es ist das erste Gebäude in Deutschland, das mit den Bestnoten WELL Building Standard Gold und DGNB Platin für Nachhaltigkeit zertifiziert wurde. Das intelligente und innovative Bürogebäude reguliert seinen Energieverbrauch mit smarter Technologie.

Edge Grand Central ist das erste Projekt von Edge Technologies in Deutschland. Der Bauherr konzipiert nachhaltige Bürohäuser für eine innovative Arbeitswelt. Die Werte Ressourcenschonung,

EDGE GRAND CENTRAL BERLIN

Nachhaltiges Bürohaus



Umgesetzt hat diesen Auftrag das Team des Medicke-Standortes in Beelitz/Brandenburg, das über langjährige Erfahrungen und beste technische Expertise bei einbruchhemmenden und beschuss-hemmenden Konstruktionen verfügt. Für die Pfosten-Riegel-Konstruktionen wurden 1.015 qm als Aluminiumfassade und 775 qm als Stahlfassade produziert und montiert. Zum Lieferumfang gehörten außerdem Automatikschiebetüren, Drehtüren, RWA-Lamellenfenster (zum Teil in absturzsichernder Ausführung) und Lüftungseinsatzelemente (RC2-Standard).

Zu den Besonderheiten bei diesem Auftrag gehörte, dass eine Gebäudeseite (Länge 55 m) als Polygonfassade in Inneneckenausführung (Gesamtradius 500 m) erstellt werden musste. Es erfolgte die Einbindung der Tragwerkskonstruktion der 1.OG-Überhangdecke in die Fassadenbefestigungen und Fassadenanschlüsse. Die Qualitätskontrolle der anspruchsvollen Konstruktion verantwortete das Ingenieurbüro Franke aus Glienicke bei Berlin im Auftrag der BAM Deutschland AG. Der Ausführungszeitraum für das Projekt lag zwischen März 2020 und Dezember 2020.

EDGE HAFENCITY IN HAMBURG

Bürohaus mit nachhaltiger Fassade



EDGE HAFENCITY IN HAMBURG

Bürohaus mit nachhaltiger Fassade



HENN

Architekt

Bauwens Construction

Auftraggeber

Gewerbe + Wohnen

Nutzungsart

Mit dem Bauvorhaben Edge HafenCity errichtete Bauwens Construction 2020-2024 ein neues Bürogebäude mit flexiblen Büroflächen für Collaborative Workspaces im Hamburger Elbbrückenquartier. Medicke erhielt den Auftrag zur Entwicklung, Produktion und Montage der kompletten Fassadenlösung.

Der anspruchsvolle Neubau entstand auf dem Baufeld 110 am Amerigo-Vespucci-Platz, dem Baa-kenhafen an der Norderelbe. Der Entwurf für das Bürohaus Edge HafenCity Hamburg mit einer Bruttogeschossfläche von 26.119 qm stammte vom international tätigen Berliner Architekturbüro Henn.

„The Pier“ – so lautet das Konzept. Es verkörpert ein Wechselspiel zwischen abgeschlossenen Mietbereichen und gemeinschaftlich genutzten Flächen, so umschreiben die Architekten aus dem Hause Henn Funktionalität und Nutzen des Edge HafenCity. Diese gemeinschaftlich genutzten Flächen ziehen sich spiralförmig durch alle Gebäudeebenen und führen die einzelnen Nutzer räumlich zusammen.

Zertifizierte Nachhaltigkeit: Höchste Ansprüche an Funktionalität, Energieeffizienz und Ökologie

Das Edge HafenCity besteht aus einer sechsgeschossigen Mantelbebauung, über der sich ein bis ins 14. Obergeschoss geführter Turm erstreckt. Das Mantelgebäude weist eine Ausdehnung von ca. 54,50 m in Ost-West-Richtung und ca. 47 m in Nord-Süd-Richtung auf. Der Turm hat eine Ausdehnung von 31,50 m in Ost-West-Richtung und ca. 16 m in Nord-Süd-Richtung. Auf dem Dach befinden sich Technikflächen sowie Begrünungen.

EDGE HAFENCITY IN HAMBURG

Bürohaus mit nachhaltiger Fassade

In der Mantelbebauung ist ein Atrium platziert, das vom Erdgeschoss bis zum sechsten Obergeschoss reicht. Das Atrium wird durch ein Lichtdach abgeschlossen. Das Quartier HafenCity steht wie kein zweites für neues Bauen in Hamburg. Hier entstehen nicht nur qualitativ hochwertige, sondern vor allem auch funktional zukunftsfähige und ökologisch energieeffiziente Gebäude. Sie werden nach zertifizierten Nachhaltigkeitsstandards gebaut, was besonders hohe Anforderungen an die technische Auslegung der Fassadenlösung stellt.

Medicke liefert die komplette vertikale Gebäudehülle

Die Fensterelemente wurden als 12-teiliges Verbundfenster mit Brüstungselementen und Sonnenschutz zwischen den Fensterflügeln ausgeführt. Die Abmessungen der Verbundelemente liegen bei ca. 7,40 x 2,88 m.

Umlaufend um den Mantelbau des Bürohauses zieht sich eine spiralförmige gebaute Pfosten-Riegel-Fassade als Vorhangfassade (ca. 950 qm).

Das Atrium wurde innen umlaufend durch eine absturzsichernde kalte Pfosten-Riegel-Fassade zu den Büros abgetrennt (ca. 1600 qm). Zum Lieferumfang des Auftrages gehörten außerdem Türen und Automattüren. Die äußere Verkleidung (ca. 3750 qm) realisierte Medicke mit einer Fassadenplatte aus faserverstärktem Beton.



PANDION DOXX IM ZOLLHAFEN MAINZ

Metallschindel-Fassade für Wohn- und Geschäftshaus



PANDION DOXX IM ZOLLHAFEN MAINZ

Metallschindel-Fassade für Wohn- und Geschäftshaus



SCHNEIDER + SCHUMACHER,

BB22 ARCHITEKTEN

Architekten

PANDION Zollhafen

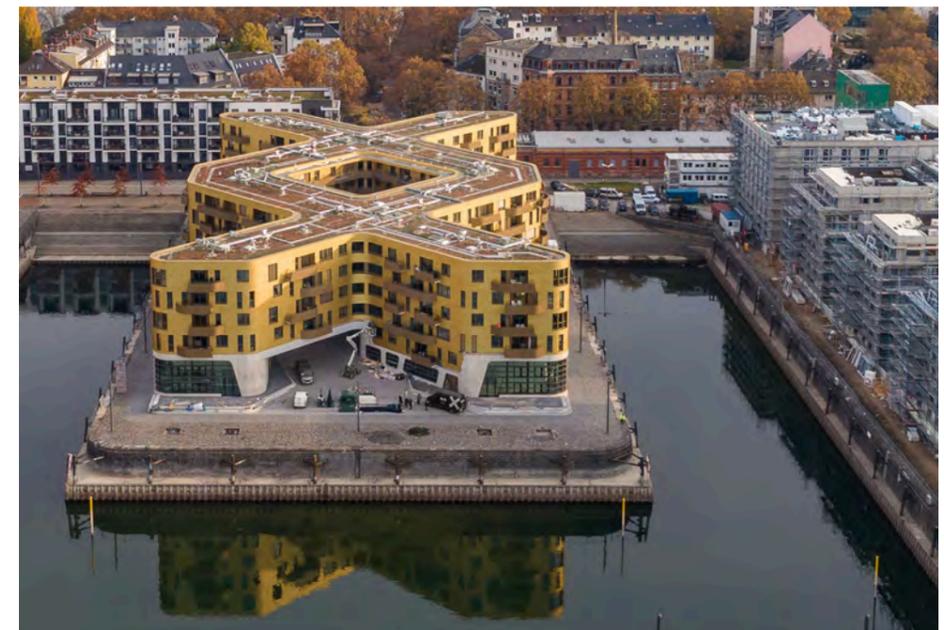
Auftraggeber

Gewerbe + Wohnen

Nutzungsart

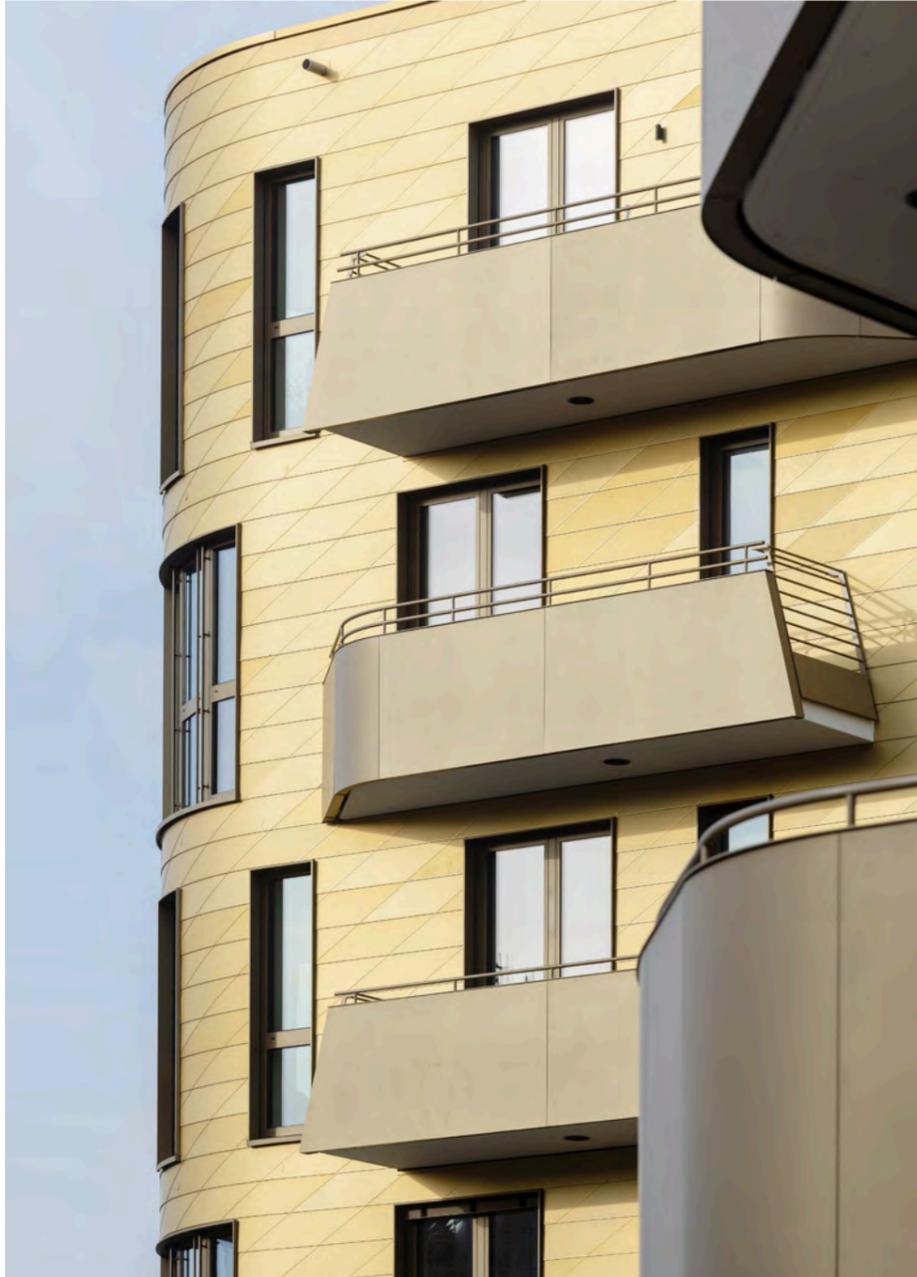
Wohnen und Arbeiten am Wasser: Diesen Trend kennt man aus Hamburg und Köln. 2020-2022 wurde ein solches Bauvorhaben am Rhein in Mainz realisiert. Im Zollhafen Mainz entstand das PANDiON DOXX, ein neues Quartier mit sehr hohem architektonischen Anspruch. Medicke erhielt den Auftrag für die Planung, Fertigung und Montage einer hochwertigen Fassade mit Sondergeometrien.

Das PANDiON DOXX in der Mainzer Neustadt liegt direkt am Rhein und hält einige Superlative bereit. Die Lage auf der Mole im Zentrum des Zollhafens ist exklusiv, da diese auf drei Seiten von Wasser umgeben ist. Damit bildete sich hier ein neues Stadtquartier. Ungewöhnlich ist auch die Grundstruktur des PANDiON DOXX in Form eines aneinandergfügten



PANDION DOXX IM ZOLLHAFEN MAINZ

Metallschindel-Fassade für Wohn- und Geschäftshaus



Doppel-X, wodurch sich in der Mitte des Ensembles ein Atrium öffnet. Der architektonische Entwurf entstammt einer Arbeitsgemeinschaft der Architekturbüros Schneider + Schumacher und bb22, beide aus Frankfurt am Main. Die Ausführungsplanung verantwortete das Architekturbüro Wenzel + Wenzel aus Hamburg.

Außergewöhnliche Geometrie und Optik

Die Geometrie, das Material und die Stilistik der Fassadenkonzeption sind ebenso außergewöhnlich wie die Gebäudestruktur. Medicke erhielt den Auftrag von Bauherr Pandion Zollhafen GmbH, die zur PANDION Gruppe in Köln gehört, für die komplette Fassade mit einigen Sonderlösungen. Die Fassade setzt sich aus Blechfassaden, Pfosten-Riegel-Fassaden, Fenster und Türen sowie Sonnenschutz zusammen. Medicke fertigte dafür 4.300 qm Aluminium-Glas-Fassade, 1.200 laufende Meter Geländer, 4.100 qm Metallschindel-Fassade und 500 laufende Meter Attika.

Das Projekt startete mit der Werkplanung, Bemusterung und Materialdisposition, anschließend wurde alles im eigenen Firmenverbund produziert.

Sonderlösungen für Fassadenkonzept

Das PANDiON DOXX verkörpert eine sehr anspruchsvolle Architektur mit einem außergewöhnlichen Grundriss. Die Pfosten-Riegel-Elemente der Fassade im Erdgeschoss sind mit einer Sondergeometrie ausgeführt worden. Es finden sich keine rechtwinkligen Elemente, alle Ecken sind gerundet. Sonderlösungen konstruierte Medicke auch für die starren Verschattungselemente im Erdgeschoss, denn diese sind im Grundriss ebenfalls gebogen.

Eigenentwicklung: Metallschindel-Fassade

Besonders stolz ist das Medicke-Team auf die Metallschindel-Fassade, die als Sonderlösung in-house entwickelt und gefertigt wurde.

ÄRZTEKAMMER NIEDERSACHSEN IN HANNOVER

Structural-Glazing-Fassade



ÄRZTEKAMMER NIEDERSACHSEN IN HANNOVER

Structural-Glazing-Fassade

HENN

Architekt

Zech Hochbau

Auftraggeber

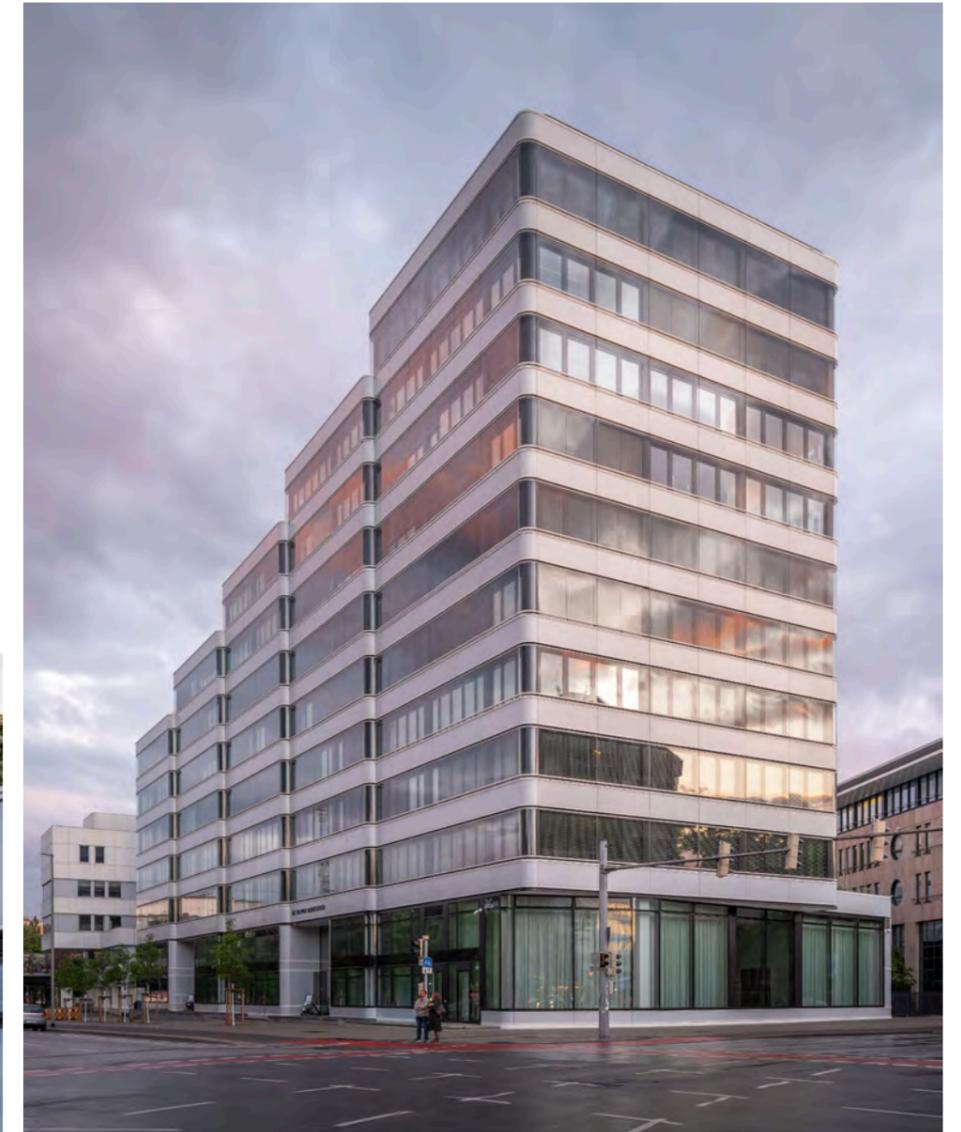
Bürogebäude

Nutzungsart

Mit dem Neubau in der Berliner Allee 20 erhielt die Ärztekammer Niedersachsen im Zentrum Hannovers eine zeitgemäße neue Landesgeschäftsstelle. Medicke erhielt vom ausführenden Bauunternehmen GP Papenburg Hochbau, Niederlassung Ost in Leipzig den Auftrag für die Entwicklung, Fertigung und Montage der Gebäudehülle (2020-2022). Gefertigt wurden Elementfassaden, Fenster mit vorge-setzter Prallscheibe und Sonnenschutz (3.200 qm) sowie Türen. Weitere Fassadenelemente im Projekt waren die Kaltfassade (400 qm) und die hinterleuchtete Brüstungsfassade (1.700 qm), die teilweise gerundet ausgeführt wurde.

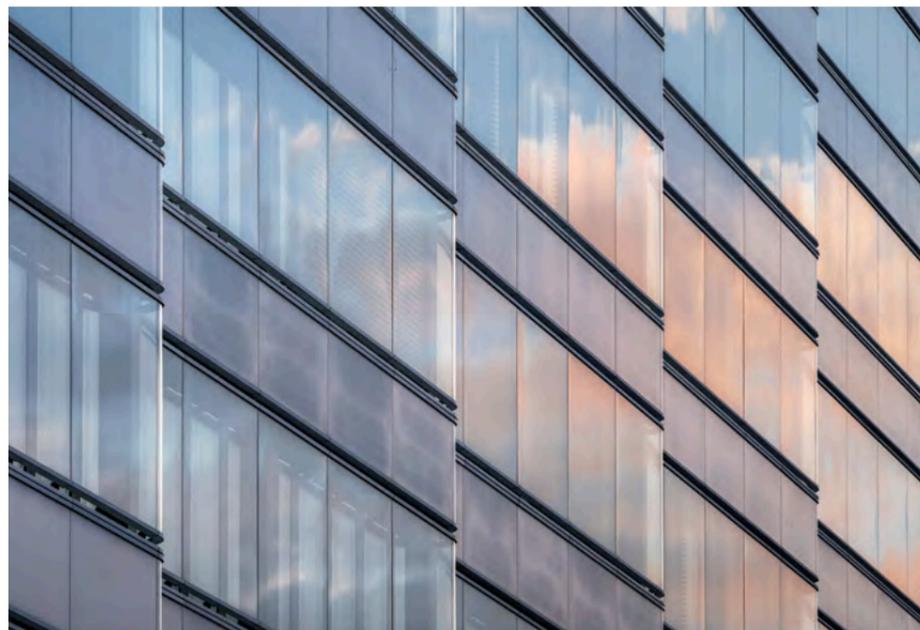
Optische Raffinesse: Structural-Glazing-Fassade

Im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss gestaltete das Medicke-Team eine Pfosten-Riegel-Konstruktion als Structural-Glazing-Fassade (500 qm) besonders attraktiv. Dabei werden die Glaselemente durch Verklebungen im Tragsystem gehalten und haben somit eine aussteifende Wirkung. Das Medicke-Team plante diese



ÄRZTEKAMMER NIEDERSACHSEN IN HANNOVER

Structural-Glazing-Fassade



Konstruktion als Vorhangfassade. Die Unterkonstruktion befindet sich bei dieser Bauweise dezent unterhalb der sichtbaren Fassadenfläche. Dadurch sollte ein homogener und filigraner optischer Effekt erzielt werden. Der Architekturentwurf dafür stammte aus dem Hause Grüntuch Ernst Architekten in Berlin.

Zentrale Lage an Straße und Bahn: Hohe Schallschutzanforderungen

Für einige Elemente der Fassade wurden vom Medicke-Planungsteam zudem technische Sonderlösungen entwickelt. Konstruktive Besonderheiten des Projektes waren weiterhin die Doppelfassade mit den hohen Schallschutzanforderungen und die Gebäudeecken in gerundeter Form. „Unsere größte konstruktive Herausforderung in diesem Kontext war das Zusammenspiel der Fenster mit den vorgesetzten Prallscheiben. Diese mussten zugleich hohen Schallschutz bieten, da sich der Standort an der Gleistrasse zum Hauptbahnhof und an einer zentralen Straßenverkehrsachse befindet“, betont Projektleiter Ralf Schmidt. Die Schallschutzprüfung wurde in einem Prüfinstitut durchgeführt.

BÜROGEBÄUDE ACHT UND EINS IN BERLIN

Vorhangfassade mit eloxiertem Aluminiumblech



BÜROGEBÄUDE ACHT UND EINS IN BERLIN

Vorhangfassade mit eloxiertem Aluminiumblech



EICKE BECKER ARCHITEKTEN

Architekt

Omega Projektentwicklung

Auftraggeber

Bürogebäude

Nutzungsart

Modernisierung und Rückbesinnung auf ursprüngliche Stadtstruktur

Das Bürogebäude Acht und Eins erhielt eine markante Auskrugung zum U-Bahn-Eingang an der Spichernstraße. An dieser zentralen Stelle befindet sich eine Barista Bar im Erdgeschoss, die für entspannte Café-Atmosphäre sorgt. Über zweigeschossige Eingänge, sowohl mit der Adresse Pariser Straße 1 als auch Meierottostraße 8, sind die Büroflächen darüber zugänglich.

In bester Innenstadtlage im Berliner Stadtteil Wilmersdorf entstand 2021-2023 ein neues Bürohaus mit 650 Arbeitsplätzen. Medicke plante, produzierte und montierte die Fassade mit großzügigen Glasflächen, feinsten Aluminiumprofilen, hochwertigen Formteilen und Verblendungen aus eloxiertem Aluminiumblech.

Zertifizierung nach Umweltstandard DGNB Gold

Das Gebäude erfüllt höchste Ansprüche an Flexibilität und Nachhaltigkeit. Die Zuschnitte der lichtdurchfluteten Räumlichkeiten sind so gestaltet, dass sie für die Bedürfnisse unterschiedlicher Nutzer anpassbar sind. Egal, ob Einzel-, Doppel-, Team-, Gruppen- oder Kombibüros – die maßgeschneiderten Lösungen erfüllen jeden Wunsch und folgen allen Anforderungen an neue Arbeitsmodelle.

Nach den Entwürfen des renommierten Berliner Architekturbüros Eike Becker Architekten wurde das innerstädtische Quartier an der Ecke Meierottostraße/Pariser Straße/Bundesallee, südlich vom Kurfürstendamm, neu gestaltet. Ein Gebäudekomplex aus den 1960er Jahren wurde abgerissen und mit dem 13-geschossigen Bürogebäude Acht und Eins neu bebaut.



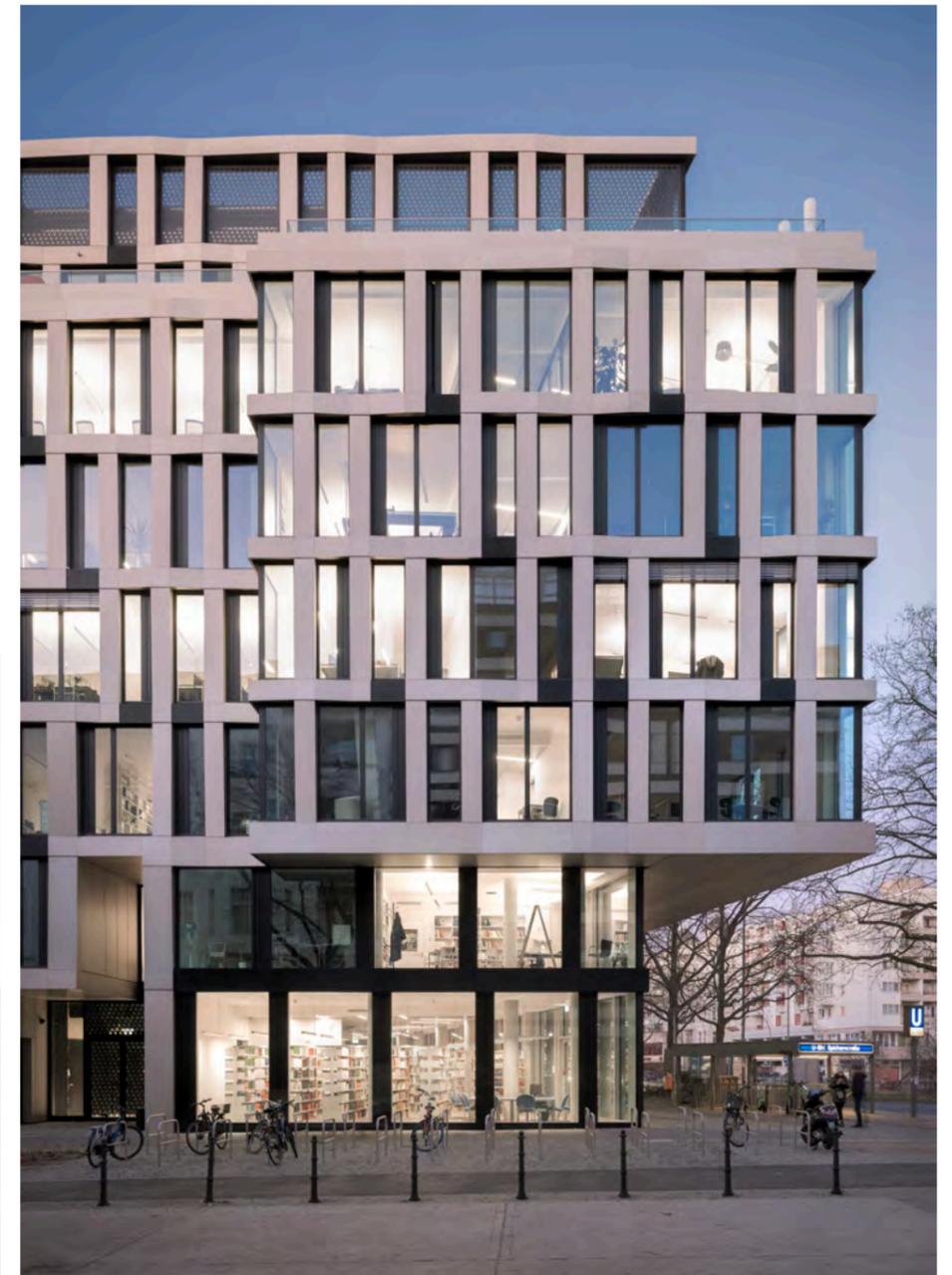
BÜROGEBÄUDE ACHT UND EINS IN BERLIN

Vorhangfassade mit eloxiertem Aluminiumblech

Das Gebäude ist von der energetischen Seite her mit umweltfreundlicher Fernwärme ausgerüstet worden. In der Deckenstruktur integrierte man zusätzlich wasserdurchströmte Heiz-Kühlsegel, welche die Temperaturregulation zu allen Jahreszeiten unterstützt. Die Wärmerückgewinnung wurde als Kreislaufverbundsystem realisiert. Architekt und Bauherr erlangten damit eine Nachhaltigkeits-Zertifizierung nach DGNB Gold.

Große Glasflächen, feinste Aluminiumprofile, hochwertige Aluminiumbleche

Diesen vielfältigen Nutzungs- und hohen Energieansprüchen folgt die hochwertige Fassade aus dem Hause Medicke. Ausgeführt wurde eine feingliedrige Fassade, inspiriert von textilen Webmustern. Diese ist optisch sehr markant, ihre Formensprache in Berlin derzeit einzigartig: großzügige Glasscheiben, grazile Aluminiumprofile, individuell zu öffnende Fensterpaneele sowie Formteile und Verblendungen aus eloxiertem Aluminiumblech. Ein dynamisches Spiel aus Licht und Schatten inszenieren die unterschiedlich tiefen und hellen Lisenen.



BUSINESS CENTER III IM BRAWOPARK BRAUNSCHWEIG

Elementfassaden für Bürohochhaus



BUSINESS CENTER III IM BRAWOPARK BRAUNSCHWEIG

Elementfassaden für Bürohochhaus

STAUTH ARCHITEKTEN

Architekten

Ed. Züblin AG

Auftraggeber

Bürogebäude

Nutzungsart

Auf dem Gelände des BraWoPark in Braunschweig, nahe dem Hauptbahnhof, errichtete die Ed. Züblin AG für den Bauherrn Volksbank Braunschweig Wolfsburg eG ein neues Bürohaus. Medicke erhielt den Auftrag für die komplette Gebäudehülle aus Elementfassaden.

Nach dem Shopping Center mit Einzelhandelsgeschäften und dem ersten Bürohochhaus (Business Center II) folgte im BraWoPark der Neubau dieses 19-geschossigen Bürohochhauses. Das Business Center III verfügt über flexible Büroeinheiten auf einer Mietfläche von 12.700 qm. Die künstlerische Oberbauleitung oblag dem renommierten Architekturbüro Stauth Architekten aus Braunschweig.



BUSINESS CENTER III IM BRAWOPARK BRAUNSCHWEIG

Elementfassaden für Bürohochhaus



Vom Generalauftragnehmer, der Ed.Züblin AG, Direktion Nord - Bereich Niedersachsen erhielt die MEDICKE GmbH den Auftrag für die Planung, Produktion und Montage der Gebäudehülle. Der Büroturm erhielt eine Hülle aus Elementfassaden mit Systemen des Profilherstellers Schüco.



SONNENHOF

Wohnen in Jena



SONNENHOF

Wohnen in Jena



J. MAYER H. ARCHITEKTEN

Architekt

Wohnungsgenossenschaft "Carl Zeiss"

Auftraggeber

Wohnengebäude

Nutzungsart

Die Bietergemeinschaft Medicke Metallbau und S+L Szymanski erhielt im August 2012 den Auftrag für die komplette Gebäudehülle vom Bauvorhaben "Sonnenhof" in Jena. Für das Neubauprojekt in zentraler Lage verpflichtete die Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ eG das renommierte und international bekannte Architekturbüro J. Mayer H. Architects aus Berlin. Die Jenaer Pläne sahen ein Ensemble aus vier Baukörpern vor, mit 4,5 bis 6 Geschossen, die sich um das innere Baufeld gruppieren. Die weißen Flächen wurden in WDVS mit Spezialbeschichtung ausgeführt. Die ungleichmäßig verlaufenden geometrischen Fensterflächen prägen ein beinahe futuristisches Aussehen. Medicke plante, fertigte und montierte 1.000 qm Fensterfassade, 500 qm Pfosten-Riegel-Fassade sowie 1.300 qm Glattblechfassade.



Medicke GmbH
Austraße 123
08371 Glauchau

www.medicke.de